

## NEWSLETTER DER JUNGEN DJU

Der Newsletter für junge Journalistinnen und Journalisten der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und der Fachgruppe Medien in ver.di

### >> EDITORIAL

> [Ausbildung: Ausbremsen gilt nicht](#)

### >> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN und VER.DI

- > [„Neustart Kultur“ nicht für Solo-Selbstständige](#)
- > [BAG stärkt Rechte von arbeitnehmerähnlichen Beschäftigten](#)
- > [dju fordert mehr Schutz für Journalist\\*innen](#)
- > [taz-Kommentar: Presserat, nicht Strafanzeige](#)

### >> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

- > [Neues Netzwerk: Freelance Journalism Assembly](#)
- > [Journalismusbildung neben Studium](#)
- > [Stipendien für gemeinnützigen Journalismus](#)
- > [Summer Space: Zukunft des Journalismus](#)
- > [Deutscher Multimediapreis](#)
- > [Journalistenpreis Humanitäre Hilfe](#)

### >> MEDIENTIPP

> [Staatsmittel für Privatradios?](#)

### >> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

- > [Engpass ohne Nebenjobs](#)
- > [ver.di begrüßt studentische Proteste gegen unzureichende Corona-Hilfen](#)

### >> FRAGEN?

---

### >> EDITORIAL

> Ausbildung: Ausbremsen gilt nicht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Interessierte und Freunde,

als das Coronavirus nach Deutschland kam, standen Mitte März auch die Auszubildenden vor den geschlossenen Türen der Berufsbildungszentren. Betriebe verlagerten die Arbeit ins Homeoffice ihrer Beschäftigten, meldeten Kurzarbeit an oder mussten ganz schließen. Wie sollten Ausbildung und Prüfungen weitergehen? Das neue Printheft von „M – Menschen Machen Medien“ geht diesen und anderen Fragen nach.

<https://mmm.verdi.de/ausgaben/heft-2-2020/>

Viele Grüße,  
Dein Team der Jungen dju

---

## >> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN UND VER.DI

### > „Neustart Kultur“ nicht für Solo-Selbstständige

Das Hilfspaket „Neustart Kultur“ umfasst eine Milliarde Euro aus Bundesmitteln und soll der am längsten und stärksten von der Corona-Krise betroffenen Medien-, Kunst- und Kulturbranche zu Gute kommen. Ungelöst bleibt allerdings die dramatische Situation der Solo-Selbstständigen, die keine oder kaum Betriebskosten ansetzen können, denen aber Aufträge und damit Einnahmen wegbrechen. ver.di als Gewerkschaft auch aller Solo-Selbstständigen fordert in dem Brief deshalb erneut endlich ein Hilfsprogramm, von dem auch diese Personengruppe tatsächlich profitiert.

<https://tinyurl.com/y8rfvqc9>

### > BAG stärkt Rechte von arbeitnehmerähnlichen Beschäftigten

Als wichtigen Erfolg für die Stärkung der Rechte von arbeitnehmerähnlichen freien Mitarbeitenden hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) die heutige Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG) begrüßt, dass auch fest-freie Beschäftigte einen Anspruch auf Auskünfte nach dem Entgelttransparenzgesetz haben.

<https://tinyurl.com/yam46v7g>

### > dju fordert mehr Schutz für Journalist\*innen

Die dju Berlin-Brandenburg will mit Berliner Polizeipräsidentin und Innensenator sprechen, um reibungslose Arbeit von Journalist\*innen und Pressefreiheit sicherzustellen. Sie sieht dringenden Handlungsbedarf bei der Berliner Polizei nach den Vorfällen des vergangenen Wochenendes, bei denen unter anderem ein TV-Team des Jüdischen Forums von Verschwörungstheoretiker Attila Hildmann und Anhängern beschimpft, bedroht und angegriffen wurde.

<https://tinyurl.com/ybm9wb74>

### > taz-Kommentar: Presserat, nicht Strafanzeige

Im Fall des heiß diskutierten taz-Kommentars über die Polizei bezeichnete dju-Vorsitzende Tina Groll eine Strafanzeige durch den Innenminister als den falschen Weg. Der Kommentar sei gänzlich von der Pressefreiheit gedeckt, so Groll. Inhaltliche und ethische Fragen zur Berichterstattung würden im Presserat erörtert. „Dies ist eine Kontroverse, die die Zivilgesellschaft führen muss. Jede Arbeit in der Öffentlichkeit muss sich der Kritik auch öffentlich stellen. Das gilt für Polizeiarbeit genauso wie für die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten.“

<https://tinyurl.com/ybxu65tf>

---

## >> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

### > Neues Netzwerk: Freelance Journalism Assembly

Für freie Journalistinnen und Journalisten auf der Suche nach neuen Kenntnissen und Fähigkeiten und mit dem Wunsch, das professionelle Netzwerk auszubauen, gibt es ein neues Angebot: "Freelance Journalism Assembly". Die dju in ver.di ist dort als Partnerin dabei.

<https://journalismassembly.com/>

### > Journalismusausbildung neben Studium

„Studieren und gleichzeitig journalistische Praxis sammeln: Das bietet die Ausbildung an der Katholischen Journalistenschule ifp. Studierende können sich bis 15. September bewerben.

<https://journalistenschule-ifp.de/>

### > Stipendien für gemeinnützigen Journalismus

Netzwerk Recherche und die Schöpflin-Stiftung schreiben zum fünften Mal die Grow-Stipendien für gemeinnützigen Journalismus aus. Bewerben bis 2. August 2020.

<https://tinyurl.com/yce9xvyt>

### > Summer Space: Zukunft des Journalismus

Die JournalistenAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung lädt am 28. August 2020 zum Summer Space. Thema: Die Zukunft des Journalismus.

<https://tinyurl.com/yabpyn9h>

### > Deutscher Multimediapreis

„mb21 – Der Kreativwettbewerb für alle bis 25 Jahre“ ruft wieder zum Mitmachen auf: Ihr könnt digitale, netzbasierte und interaktive Projekte zum diesjährigen Jahresthema "Bits & Bäume" sowie zum allgemeinen Wettbewerb einreichen. Einreichfrist ist der 10. August 2020.

<https://www.mb21.de/>

> Journalistenpreis Humanitäre Hilfe

„Aktion Deutschland Hilft“ würdigt innovativen humanitären Journalismus. Journalistinnen und Journalisten zwischen 21 und 35 Jahren können sich noch bis 31. Juli 2020 bewerben.

<https://tinyurl.com/ydxg488f>

---

>> MEDIENTIPP

> Staatsmittel für Privatradios?

Staatsmittel für "Die größten Hits der 80, 90er und das beste von heute"? Private Radiosender fordern gegenwärtig Unterstützung für umfassende, Corona-bedingte Ausfälle. Doch steht ihnen die auch zu? Danilo Höpfner spricht im M-Podcast zur Lage im deutschen Privatfunk mit Tino Utassy, Geschäftsführer beim sächsischen Hitradio RTL.

<https://mmm.verdi.de/podcast/>

---

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> Engpass ohne Nebenjobs

Babysitten, Kellnern oder Nachhilfegeben – die meisten dieser Tätigkeiten sind aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht oder nur eingeschränkt möglich. Für viele Studierende bedeutet der Verlust von Nebenjobs einen finanziellen Engpass bei der Bestreitung ihres Lebensunterhaltes.: 37 Prozent ihres Geldes fallen demnach weg.

<https://tinyurl.com/y8lj5fuu>

> ver.di für studentische Proteste gegen unzureichende Corona-Hilfen

Kreditprogramm und überbürokratische Unterstützung helfen nicht – nötig ist eine Bafög-Öffnung: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) kritisiert die von der Bundesregierung geplante Überbrückungshilfe für Studierende als völlig unzureichend: „Je mehr Details zum Notlagefonds bekannt werden, umso deutlicher wird, wie unzulänglich er ist: Er ist völlig unterdimensioniert angesichts von hunderttausenden Studierenden, die ohne Job dastehen.“

<https://tinyurl.com/yaeze3ne>

---

## >> FRAGEN?

Wenn Du Fragen zu Deinem persönlichen Weg in den Journalismus hast, stehen wir Dir per E-Mail gerne zur Verfügung: [journal@verdi.de](mailto:journal@verdi.de).

Zudem kannst Du über diese Kontakte unter Angabe Deiner Postadresse auch unsere kostenlosen Ratgeber zu Volontariat, Praktikum und jungen Medienschaffenden bestellen.

Die Internet-Seiten der Jungen dju: <http://dju.verdi.de/junge-dju>.

Die Jungen Journalisten in der der dju sind ebenso wie die dju auf Facebook aktiv, die dju twittert auch:

[www.facebook.com/dju.jungejournalisten](http://www.facebook.com/dju.jungejournalisten)

[www.facebook.com/dju.verdi](http://www.facebook.com/dju.verdi)

<http://twitter.com/#!/djuverdi>

Neues aus der Medienbranche bietet täglich M Online: <https://mmm.verdi.de/>

Weitere Termine unter:

<https://dju.verdi.de/service/veranstaltungen>

<https://mmm.verdi.de/service/>

---

## >> IMPRESSUM

Herausgeberin:

dju in ver.di, Cornelia Berger, dju-Bundesgeschäftsführerin

Redaktion:

Susanne Stracke-Neumann, AG Junge dju

Deutsche Journalisten- und Journalistinnen-Union in ver.di

Fachgruppe Medien

Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie

Paula-Thiede-Ufer 10

10 179 Berlin

Tel: 030/69 56 23 37

Fax: 030/69 56 36 57

Bestellen des dju-Newsletters: Mit einer leeren E-Mail an

[dju-info-subscribe@lists.verdi.de](mailto:dju-info-subscribe@lists.verdi.de)

Indem Du Dich in diese Liste einträgst, erklärst Du Dich damit einverstanden, dass wir die von Dir mitgeteilten Daten bei uns speichern. Dabei speichern und verarbeiten wir ausschließlich Deine E-Mail-Adresse. Willst Du Deine Zustimmung widerrufen, genügt es, eine E-Mail an [dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de](mailto:dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de) zu senden. Deine E-Mail-Adresse wird dann gelöscht. Weitere Informationen findest Du in der [Datenschutzerklärung](#) der Gewerkschaft ver.di.